

# Spiel der Materialien

## Kompromisslose Architektur in Bad Homburg

### Das pure Haus im Hardtwald

Was so komplex und distanziert erscheint, ist wahrhaftig einfach und von emotionaler Kraft durchwirkt. Putz- und Blechfassaden, Schrägverglasungen und ausgestellte Gauben – eine äußere Ästhetik, die im Bad Homburger Hardtwald beispiellos und doch nicht alles ist. Zum Tag der Architektur machen die Bauherren Barb Hedrich und Thomas Mayer ihr Familienhaus mit der Adresse Goethestraße 1 zugänglich, offenbaren was gemeint ist mit „großzügigen Bezügen zwischen Innen und Außen“.

Wer auf den Eichendielen steht, den im Raum aufgehängten Kamin hinter sich, erkennt kaum einen Unterschied zwischen Haus- und Grundstücksgrenze. Ein Spiel aus Glas, Metall, Holz und jenen alten Bäumen, die dem rund 800 Quadratmeter großen Grundstück sein Gepräge geben. Ein Haus aus den 50ern – zuletzt leer und öd – stand hier, gab Baufenster und Neubau-Größe vor. „Darauf haben wir reagiert“, so die beiden Wetzlarer Architekten Yvonne Dollega und Peter Gronych. Eine klassische Hausgliederung wurde aufgegeben, stilistisch frei gearbeitet. Entstanden ist die „Form des puren Hauses“. Auf zwei Seiten kann Wasser fließen, Blickdurchlässe bringen das Spiel von Blättern und Licht prägnant zur Geltung. „Es ist etwas Besonderes, hier leben zu dürfen“, sagt Hedrich. Fußböden- und Deckenheizung werden gespeist von einer Luft-Wärmepumpe, in Regalen aus Corten-

Stahl wartet gestapeltes Brennholz. An der Goethestraße wurde es gewagt, das Schräge und Runde und Gerade zusammenzubringen. Eine Kombination, die funktioniert, eine offene Geborgenheit zulässt. „Den Menschen stets in den Mittelpunkt stellen“, lautet das Credo der beiden Architekten. In Bad Homburg haben sie eine kompromisslose Arbeit abgeliefert. Fraglos ein mutiger Wurf – zugleich bestes Beispiel, wie Bauten abseits vorgefertigten Denkens gelingen kann.

**Goethestraße 1**, geöffnet am 25. und 26.6., 11-18 Uhr.

### Modern in Hanglage

Noch immer ist das Dach flach: Die Höllsteinstraße 76c gehört zu einem Quartett in den 1960er Jahren baugleich errichteter Häuser. Was sich jedoch nach Erweiterung und Sanierung präsentiert, ist modernes Wohnen in Bad Homburger Hanglage. Architekt Christian Stiller aus Frankfurt hat die Niveauverschiebungen des Geländes durch das Einziehen verschiedener Ebenen aufgefangen, das Innere aufgebrochen. Heute lehnt sich das obere Geschoss hinaus, eröffnet Platz für Wohnzimmer und darüber liegender Terrasse. Dem privaten Bauherrn wurde zudem ein offener Küchen- und Kaminbereich zugestanden. Dass im Zuge der Umbauten ein zeitgemäßer Energie-Standard erreicht werden konnte, ist als Wertsteigerung des Hauses zu verbuchen. Olaf Velte  
**Höllsteinstraße 76c**, geöffnet am 26.6., 12-15 Uhr.



Glas, Metall und Holz in der Bad Homburger Goethestraße. M. SCHICK